Speise- und Getränkekarte

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 1. Oktober 2015, 12:07

Hofbräuhaus am Marktplatz

Gastronomiebetrieb des Staatlichen Turaner Hofbräus
• Gutbürgerliche Küche •

Speisekarte

• Vorspeisen •
Hermannstädter Schinken.....7,00 Tura
Kaiserschmarrn.....6,50 Tura
Zuckerklöse.....4,20 Tura

• Hauptspeisen •
Seeländer Barsch.....12,80 Tura
Heringsfilet Kronstädter Art.....14,00 Tura
Schweineschnitzel turanischer Art.....10,90 Tura
Königsberger Klöschen.....11,20 Tura
Drachenfelser Bauernteller.....14,90 Tura
Königsschmaus nach Art des Hauses.....16,50 Tura

Getränkekarte

• Alkoholfreie Getränke •
Apfelsaftschorle.....3,20 Tura
Orangen-/Zitronenlimonade.....3,00 Tura
Dunkle Brühe traditioneller Art.....3,00 Tura

Kräuterlimonade.....3,60 Tura
Fruchtwasser (Limonade).....3,60 Tura
Kaffee Togo.....2,50 Tura
Kaffee (Samotoa-Röstung).....3,50 Tura
Cappucino à la Giovanni.....3,50 Tura
Heiße Schokolade turanischer Art.....3,10 Tura

• Alkoholische Getränke •
Turaner Hofbräu.....2,80 Tura
Dunkle/Helle Turaner Weiße.....3,00 Tura
Rega-Wasser (Bier-Limo-Mix).....2,80 Tura
Altländer Wein.....3,80 Tura
Dingelsteiner Hohenargen (Rotwein).....3,20 Tura
Weißer/Roter Dornburger (Wein aus der Kurmark).....3,20 Tura
Neuturanischer Eiswein.....4,50 Tura
Königsberger Wolfswurz.....3,00 Tura
Schwionisches Gebirgswässerli.....3,50 Tura
Ron Imperial (Bernardischer Rum).....4,00 Tura

• Internationale Cocktails •
Monarchenblut.....7,00 Tura
Blaues Westerbad.....8,50 Tura
Bernardito.....7,50 Tura
Samotoa.....7,50 Tura
Rumba.....8,00 Tura
Bärentöter.....8,50 Tura

Geschichte des Hofbräuhauses

Im Mittelalter existierten in der damaligen kaiserlichen Haupt- und Residenzstadt Turan – wie in anderen Orten des Reichs auc
Brauhäuser. Sie wurden privat betrieben. Brauvorgang und Ausschank erfolgten zumeist im selben Gebäude. Auf eines dieser Brauhä
Theodosius Grünwinkel in der Fischervorstand, führt sich das heutige Hofbräuhaus zurück. Grünwinkels Braustube wurde bereits im
erstmals urkundlich erwähnt. Im 16. Jahrhundert fusionierte sie mit dem "Gasthaus zum Hirschen" von Rupprecht Lingenstetter und
zu den erfolgreichsten Braubetrieben der Hauptstadt. Nachdem sie als eine der wenigen Turaner Brauereien die Verheerungen de
Krieges überstanden hatte, bestimmte der kaiserliche Hof im späten 17. Jahrhundert die "Grünwinkel-Lingenstettersche Gasthaus
Hirschen" zum offiziellen Hoflieferanten. Hieraus entstand der heutige Name "Hofbräu".
Im Jahr 1781 eröffnete am Turaner Marktplatz das erste "Hofbräuhaus". Es ist im Kern dasselbe Gebäude, in welchem Sie gerade s
geschichtliche Abhandlung lesen. Das Haus wurde im Laufe der Jahre aber mehrfach um- und ausgebaut. Zu Beginn des Turanische
entwickelte sich ausgerechnet das Hofbräuhaus zu einem Treffpunkt der bürgerlichen Opposition gegen das Kaisertum. Vielleich
Tatsache, die dazu führte, dass unser Gastronomiebetrieb die politischen Umwälzungen, die mit dem Untergang der Monarchie einh
seiner Verbindungen zum Hof unbeschadet überstand. Bis heute führen das Hofbräuhaus und das Staatliche Turaner Hofbräu, das
Kaiserkrone im Wappen.